

„Bewohner haben alles verloren“

Lavamasse begräbt Inseldorf samt mit Vorarlberger Hilfe gebauten Sanitätsposten.

HEIDI RINKE-JAROSCH
E-Mail: heidi.rinke-jarosch@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-190

SCHWARZACH. Geplant hatte der inatura-Fachberater Klaus Zimmermann einen erholsamen Urlaub auf den Kapverdischen Inseln, einschließlich eines Besuchs seiner Freunde auf Fogo. Doch es sollte ganz anders kommen.

Der afrikanische Inselstaat Kap Verde zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders in abgelegenen Ortschaften ist die medizinische Versorgung unzureichend. Darum ließ Klaus Zimmermann im Rahmen eines Projekts der von ihm gegründeten Hilfsorganisation Nos ku Nhos (Deutsch: Wir mit Euch)

im Dorf Cha des Caldeiras auf der Insel Fogo einen Sanitätsposten errichten. Finanzielle Unterstützung bekam er dafür von Vorarlberger Bürgern in Form von Spenden sowie von der Landesregierung.

Der kleine Vulkan spuckt

Der Sanitätsposten war für die dort lebenden Menschen eine notwendige Einrichtung. Jetzt existiert er aber nicht mehr. Lavamassen haben das Gebäude begraben. Der Pico Pequeno - ein kleiner Nebenvulkan des Pico do Fogo - hat am Sonntag, dem 23. November, zu spucken begonnen.

Am selben Tag kommen Klaus Zimmermann und seine Frau Gerda in Praia, der Hauptstadt der Republik Kap Verde, auf der Insel Santiago an. Die Nachricht vom Ausbruch des Vulkans erreicht das Ehepaar gleich nach der Ankunft. Zudem erfahren die Zimmermanns, dass sich der

Lavastrom inzwischen geteilt hat. Ein Strom fließt in Richtung der Stadt Cova Tina und bedroht die Ausweichstraße, der andere fließt auf das Dorf Cha des Caldeiras zu. Dort wurde die Evakuierung der Bevölkerung bereits angeordnet, aber nur wenige Bewohner sind bereit, ihre Häuser zu verlassen. Die Angst vor Plünderern ist größer als die vor dem gefährlichen Lavastrom. So sind etwa 300 Personen noch im Ort geblieben.

Lavamasse im Dorf

Am Montag setzen die Zimmermanns mit der Fähre von der Insel Santiago zur Insel Fogo über. Weil Klaus Biologe und Gerda Ärztin ist, dürfen beide in das inzwischen von den Behörden gesperrte Katastrophengebiet fahren, bzw. gehen. Dort räumen sie gleich mit Hilfe einheimischer Nos ku Nhos-Mitarbeiter - unter ihnen Projektleiter Jose Montrond - den Sanitätsposten und das Vereinswohnhäuser leer, sodass nur noch die Grundmauern der Gebäude stehen. Auch helfen sie bei der Evakuierung der Bewohner. Inzwischen sind für die insgesamt 1200 zu Evakuierenden Auffangstationen mit medizinischer und psychologischer Versorgung in Monte Grande - einer Ortschaft in 900 Meter Höhe - eingerichtet worden. „Viele Bewohner sind schwer traumatisiert. Sie haben alles verloren“, erklärt Klaus Zimmermann.

In den folgenden Tagen hat die gesteinsförmige Lavamasse das Ortzentrum er-



Am 2. Dezember verschluckte die Lavamasse den Sanitätsposten in Cha das Caldeiras.

FOTOS: ZIMMERMANN

„Wir schauten zu, wie sich die Lavamasse durch das Dorf wälzte.“

KLAUS ZIMMERMANN



reicht, begräbt ein Gebäude nach dem anderen. „Am 2. Dezember schauten wir zu, wie unser Sanitätsposten, die Schule, zwei Kirchen und viele Wohnhäuser - darunter auch das Haus unseres Ver-

eins - unter der Lavamasse verschwanden“, erinnert sich Zimmermann. Wenige Tage später quillt flüssige Lava aus dem Krater und zerstört auch die Dörfer Portela und Banga-eira sowie die landwirtschaftlichen Felder.

Eine Woche später heißt es für die Zimmermanns Abschied nehmen von den Menschen auf Fogo, mit denen sie eine tiefe Freundschaft verbindet. „Ich bin sehr froh, dass Gerda und ich beim Ausbruch der Naturkatastrophe bei unseren Freunden

sein und sie unterstützen konnten“, resümiert Klaus Zimmermann, der jetzt die Geschehnisse auf Fogo von seinem Büro in der inatura in Dornbirn aus verfolgt.

Der Sanitätsposten wird in Cha das Caldeiras nicht mehr aufgebaut, weil das völlig zerstörte Gebiet voraussichtlich nicht mehr besiedelt werden kann. „Nos ku Nhos macht trotzdem weiter“, lässt Zimmermann wissen. Der Verein werde sich an den Entwicklungen vor Ort orientieren. Geplant ist jetzt einmal, Ende Jänner einen Container mit Hilfsgütern, wie Medikamente, Bekleidung und Schulmaterial auf die Insel zu schicken. Dafür und für den Wiederaufbau braucht die Organisation Geld. So bittet Zimmermann um Spenden. Er betont, es werde garantiert, dass jeder Cent bei den Bedürftigen ankommt. „Wir alle arbeiten ehrenamtlich. Unsere Reisekosten zahlen wir aus eigener Tasche.“

➔ Nos ku Nhos

Spendenkonto: BAWAG
IBAN: AT5714 0007 1210 044307
BIC: BAWAATWW
www.nos-ku-nhos.org

Vulkanausbruch auf Kapverden-Insel Fogo

Ausbruch des Nebenvulkans Pico Pequeno



VN-GRAFIK, LUFTBILD: GOOGLE MAPS

Schon 1100 leistbare Wohnungen in Hard

28 neue VOGEWOSI-Wohnungen in der Schäfferhofstraße an ihre Mieter übergeben.

HARD. (afp) Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger, VOGEWOSI-Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Lorenz, der scheidende Aufsichtsratsvorsitzende Günter Lampert und Bürgermeister Harald Köhlmeier überreichten in einem kleinen Festakt die Schlüssel an die Mieter.

Die Wohnanlage Margarethendamm wurde von den Architekten Wolfgang Ritsch und Stephan Gruber geplant und in einem Gemeinschaftsunternehmen der i+R Wohnbau, Rhomberg Bau und ZIMA errichtet. Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit großen Loggien und ein Kinderspielplatz im ersten Obergeschoß kennzeichnen die Anlage. Dazu gibt es eine große Tiefgarage und eine So-

laranlage. Im Erdgeschoß des Passivhauses eröffnete vor Kurzem ein Spar-Markt mit 600 Quadratmetern.

Mit inzwischen 1100 gemeinnützigen Wohnungen ist die Marktgemeinde Hard ein Vorreiter im integrativen Wohnbau. „Leistbarer Wohnraum wird dringend benötigt, wir als Gemeinde nehmen diese Verantwortung in hohem Maße wahr“, erklärte Harald Köhlmeier.

Als eindruckliches Beispiel für die Vorarlberger Bauqualität bezeichnete Wohnbaureferent Karlheinz Rüdiger die neue Anlage, die mit geringen Baukosten von 2140 Euro pro Quadratmeter bei hoher energetischer Qualität und höchster Wohnbauförderung errichtet werden konnte. Hans-Peter Lorenz verwies auf den hohen Eigenmittelsatz der VOGEWOSI von 1,15 Millionen Euro. Dazu kamen 2,6 Millionen Euro aus der Wohnbauförderung.



Neue Wohnanlage in Harder Schäfferhofstraße.

FOTO: AFP

Haushalt der Erfordernisse in der Alpenstadt Bludenz

42,2 Millionen Euro umfasst das Budget für das kommende Jahr. Kritik der Opposition am ÖVP-Finanzkurs.

BLUDENZ. (VN-kum) Der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Finanzstadtrat Luis Vonbank sind überzeugt: „Wir können ein grundsolides Budget vorlegen.“ Die Gesamtverschuldung der Stadt gehe von 36,3 Millionen Euro auf 34,9 Millionen Euro leicht zurück. „Das ist für uns ein gutes Ergebnis. Wir kommen langsam von den Schulden runter.“ Im Voranschlag sind laut Finanzstadtrat ganz wichtige Vorhaben berücksichtigt. So soll in Bludenz 2015 wieder intensiv in den Wegebau und in die Kanalisation sowie in die Erneuerung der Trinkwasserversorgung investiert werden. 3,3 Millionen Euro werden dafür ausgegeben.

Die aufwendigsten Bauvorhaben betreffen dabei die Bludener Innenstadt. In der Herren- und Mühlgasse ist jetzt schon erkennbar, wie in Zukunft die Oberflächen der Fußgängerzone aussehen werden. Schritt für Schritt wird parallel zu den Belag- und Kanalarbeiten auch das neue Lichtkonzept umgesetzt, das mit Gesamtkosten von 300.000 Euro zu Buche

schlägt. Ein wichtiges Anliegen ist auch die weitere Verbesserung der Infrastruktur an den Bludener Schulen. So wird etwa die Generalsanierung der Volksschule im Ortsteil Bings angegangen, genauso wie die Erneuerung der Volksschule St. Peter vorangetrieben wird.

Stadt verkauft Grund

Neue Impulse erwartet sich die ÖVP-Stadtspitze von einem geplanten Grundverkauf in Bludenz-Bings. Rund 5000 Quadratmeter Baumischgebiet sollen dort für Betriebsansiedlungen veräußert werden. „Nicht nur der Verkaufserlös, sondern vor allem neue Betriebe mit zusätzlichen Arbeitsplätzen in Bludenz haben uns dazu bewogen“, hofft der Bürgermeister auf mehrere positive Budgetauswirkungen. Wirkung zeige schon der Neubau des Altstoffsammelzentrums. „Durch die Verbesserung der Entsorgung und die neuen Entsorgungsverträge können seit Jahren erstmals die Abfallgebühren gesenkt werden“, stellt Katzenmayer heraus.

Die Bludener Opposition steht dem Budgetentwurf hingegen kritisch gegenüber. „Der Voranschlag für 2015 stellt der ÖVP unter Bürgermeister Mandi Katzenmayer ein schlechtes Zeugnis aus“,

reagiert etwa Karin Fritz von der Offenen Liste. „Praktisch alle Eckdaten sind schlecht: keine frei verfügbaren Mittel mehr, sondern ein sattes Minus von einer Million Euro“, kommentiert Fritz.

„Einen immer wieder von der ÖVP angekündigten Konsolidierungskurs kann man angesichts der vorliegenden Zahlen nicht wirklich erkennen“, bläst Joachim Weixlbaumer von der FP-Fraktion in dasselbe Horn. Wie in den Vorjahren müssten wieder neue Darlehen in Höhe von 2,7 Millionen Euro aufgenommen werden, um entsprechende Projekte realisieren zu können. „Unterm Strich haben wir wieder eine Nettoneuverschuldung von 698.000 Euro. Das engt die Spielräume der Stadt weiter ein“, zeigt Weixlbaumer auf.

Die SPÖ stimmte am Mittwochabend zwar als einzige Oppositionspartei dem ÖVP-Voranschlag zu. „Um die Stadtfinanzen sieht es aber nicht rosig aus. Die Rücklagen liegen nur noch bei knapp einer Million Euro. Es ist dringend nötig, ein Budgetkonsolidierungsprogramm zu starten“, bekräftigt SP-Verkehrsstadtrat Wolfgang Weiss.

➔ vorarlbergernachrichten.at/mehrwissen

Bludener Budget 2015. Kennzahlen zum Budgetvoranschlag 2015 in Bludenz

LOTTO

ZIEHUNG VOM 17. DEZEMBER 2014

ÖSTERREICH

15 19 23 24 26 45 9

JOKER 518421

SCHWEIZ

5 13 19 24 25 38 3

REPLAY: 10

JOKER: 438195

DEUTSCHLAND

16 17 22 28 44 46

SUPERZAHL: 6 SPIEL 77: 8378103
SUPER 6: 697677

ToiToi

GLAUB AN GLÜCK

ZIEHUNG VOM 17. DEZEMBER 2014

9 3 3 1 7 6

EURO MILLIONEN

ZIEHUNG VOM 16. DEZEMBER 2014

3 7 12 13 25 5 8

1x 5+2	39.580.687,00 €
5+1	222.312,00 €
5+0	33.683,60 €
4+2	1.414,10 €
4+1	85,80 €
4+0	44,00 €
3+2	25,70 €
2+2	10,50 €
3+1	7,90 €
3+0	7,00 €
1+2	6,80 €
2+1	5,80 €
2+0	3,20 €

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

VN-Quiz

Wer komponierte die Musik für zahlreiche Filme von Tim Burton?

- a) Danny Elfman
b) Hans Zimmer
c) Ennio Morricone
d) Thomas Newman

Auflösung auf /B3